

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

* Unipreparandenarbeiten. Nachmittags 10 Uhr. Am 13. November...

* Unsere Mittheilung von der zu Anfang d. N. zu erwartenden Aufführung des Herrschaftlichen...

* Das Ableben Friedrich Gumtau's findet auch in ausländischen Zeitungen Ausdruck der Teilnahme...

Gumtau scheidet in Berlin in gutem Angelegenheiten von den Jahren her, wo er die Direction des Nationaltheaters führte...

Der „Berliner Börsen-Courier“ widmet ihm folgenden Nachruf: Ein Theatermann alter Schule...

Kleine Mittheilungen.

* Das gefährliche Almosen. Ein Wiener Millionär hatte sich in guter Stunde vorgenommen...

* (Ein unglückliches Wunder.) In Burgund, so erzählt der „Kappel“, giebt es ein kleines Dorf...

Seine stehige, verdienstliche, lieber aber auch mühen- und vornehmliche Thätigkeit an dieser Bühne ist noch in lebhafter Erinnerung...

* [Aus unseren Schulen.] Heute Vormittag wurden in der Landeshochschule von Hauswärtigen Lehrern...

* [Auszeichnung.] Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät. Königl. Hoheit des Kronprinzen...

Caer Wohlgeborne bin ich höchst erfreut beauftragt für die freundliche Besorgung eines Exemplars der „Reisegeschichte Friedrich des Großen im Jahre 1779“...

Rektoratsball. In den Räumen der vereinigten Berggesellschaft fand am Sonntag Abend der alljährlich wiederkehrende log. Rektoratsball statt...

Winger hatte gedacht, man merkt's ja nicht, und statt des Weines Wasser eingetauscht. Da es jedoch gekostet, kam es zu dem Tag...

* Eine fällige Unterlagegeheißel ist nahe bei München passiert. Zu einem Bauer kommt ein Bauerlein, das Hufe reichlich gegen ein mörderisches Jambuch...

* Mehr große Männer haben jederzeit ihre kleinen Reichthümlichkeiten gehabt, und wenn Nebemann sich gegen sein Verlangen aufzulehnen will...

* [Garen-Waggons.] Der Bau der Transkaspiischen Bahn schreitet rasch vorwärts. Der Emir von Bostana hat sich dabei, wie der „Muzer“ meldet...

Reg.-Rath Schrader, Freiherr v. d. Heyden-Rhynsch, Herr von Borkarth, Herr Oberbürgermeister...

* Der Verband reisender Künstler Deutschlands, Sektion Halle a. S. hielt am Sonntag Abend im Hotel „zum goldenen Ring“...

Rektoratsball. In den Räumen der vereinigten Berggesellschaft fand am Sonntag Abend der alljährlich wiederkehrende log. Rektoratsball statt...

* [Voshall.] Ein Beamter wurde vermög seines Postens an allen öffentlichen Feiern und Lustfahrten geladen...

Theater und Musik.

* In aller Stille hegt das Breslauer Stadttheater am Sonntag das 40-jährige Bühnenjubiläum...

* Paul Seyde hat außer dem bühnischen Schachspiel „Die Räuber-Salomo“...

* Einer der bekanntesten Advokaten von Rombo, Dr. Baldini, lernte kürzlich auf einer Reise...

... einer gründlichen Aenderung, die in der nächsten Generalversammlung vorgenommen werden soll. Redner machte hierzu verschiedene Vorschläge, die die Bildung der Vereinigungen betrafen. In der folgenden Diskussion gab der mitwirkende Herr Verbandsdirektor Herr Müller aus Leipzig verschiedene Erläuterungen, worin er wie Herr Fröhner der Daul abgelehnt wurde.

* Der Magistrat hat kürzlich beschlossen, dem Besitzer des Hotels zur goldenen Kugel, hieselbst, Herrn Penell, den vor dessen Grundstück an der Magdeburgerstraße gelegenen Triangel, bisher mit Anpflanzungen versehen, gegen eine festgesetzte Pachtsumme zu Restaurationszwecken auf mehrere Jahre pachtweise abzulassen und zwar auf Grund der von Genanntem eingereichten Zeichnung. Herr Penell wird einen feineren Restaurationsgarten, wie wir dies in anderen größeren Städten so vielfach bemerken, auf dem erpachteten, hübschen Triangel errichten, der sich wohl rentiren dürfte.

* In der vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung der Straßenbahn-Commission wurde neben den bereits festgestellten, bekannten Straßenbahnlinien noch eine neue aufgestellt, nämlich eine vom Markt abzweigende, durch die Hallgasse, das Hallenterrain, über die Klausbrücke, durch die Mansfelderstraße zunächst bis zur Schifferbrücke gehende, zwecks Hebung des Klaushorviertels. Die Klausbrücke müsste dann konstruktiv verändert werden, was nicht allzu großen Schwierigkeiten ausgesetzt werden kann. Die Verbreiterung und Tiefenerdung der Schifferbrücke ist nur noch eine Frage der Zeit; ist diese Arbeit ausgeführt, dann soll die Straßenbahn bis zur Stadtgrenze weitergeführt werden. Den Anwohnern des Klaushorviertels wird diese Maßregel gewiß willkommen sein.

* Der Halle'sche Eis-Club hielt am Sonnabend Abend im Hotel „zur goldenen Kugel“ hieselbst unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Schneider seine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Jahresbericht erstattet wurde, der sich namentlich über die abgehaltenen Festlichkeiten ausließ. Hierauf schloß sich die Legung der Jahresrechnung, die mit einem Bestande von ca. 3000 M. abschloß. In Folge der längeren Benutzung der Eisbahn auf der Fiegebrücke, ca. 70 Bahntage gegen 30 im Vorjahre und die vermehrten Festlichkeiten, Concerte, Excursionen u. s. w. war die Ausgabe eine höhere. Da die Mitgliederzahl sich in erfreulicher Weise gesteigert hat, so ist auch die Einnahme gestiegen. Der Vorstand wurde erücht, für den bevorstehenden Winter für eine entsprechende Eisbahn rechtliche Sorge zu tragen. In den Vorstand wurden wieder resp. neu gewählt die Herren Freiherr von der Heben-Heyn, Bürgermeister Schneider, Apotheker Marquardt, Dr. Baas, Hauptmann von Bod, Lieutenant von Schirj und Weidenbach Kapit. Somit wurden noch kleinere Mitteilungen gemacht.

* Der Verein der Krieger von 1866 abh hielt gestern Abend im „Hofenthal“ eine Festlichkeit aus Anlaß seines 20jährigen Bestehens ab. Die Begrüßungsansprache hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Kaufmann F. Lüderich, während Herr Oberst A. D. von Marschall das Hoch auf unsere Kaiser ausbrachte. Im späteren Verlaufe des Abends wurden die Herren Generalmajor a. D. von Kösthen und Oberst A. D. von Marschall in Anerkennung ihrer Verdienste um das Krieger-Vereinswesen zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Das Diplom wird den neuen Ehrenmitgliedern später überreicht werden.

* Der Plattdeutsche Verein zu Halle a. S. hielt am Sonnabend Abend im Restaurant „Rheingold“ seine Hauptversammlung ab, in der zunächst der Vorsitzende, Herr Straßenbahn-Inspektor Gade, den allgemein betriebsdienlichen Jahresbericht erstattete. Die Jahresrechnung, mit einem ansehnlichen Bestand abschließend, wurde vom Kassier gelezt. Zwecks Prüfung derselben wurden zwei Kommissoren gewählt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Inspektor Gade (Vorsitzender), Maurermeister Grote (dessen Stellvertreter), Kaufmann Hof. Mitz (Schriftführer), Architekt Otto Grote (dessen Stellvertreter), Klempnermeister Schwedler (Kassier), Buchdruckereibesitzer Tolbacht (Archivar) und Medicant Schöning (Begrüßungsvorsitzer).

* [Turnische]. Infolge der seitens hiesiger Turnvereine an den Magistrat bez. die Stadtverordneten-Versammlung gerichteten Petitionen, betreffs Ueberlassung der städt. Turnhallen für deren wöchentliche Übungen, waren die Vertreter derselben am Sonnabend Nachmittag in das Sitzungszimmer des Herrn Stadtschulrath Dr. Krüger begehrt und waren durch ihre Vorstehenden vertreten der Hallische, Bahnsche, Kaufmännische und der Männerturnvereine, ferner die Vereine Urania und Guts-Muths. Es handelte sich dabei lediglich um Feststellung der Benutzung der am Hofplatz gelegenen städtischen Turnhallen, die nach Errichtung der ferneren städtischen Schulbauten ausschließlich der Frequenz der hiesigen Turnvereine überlassen werden möchte. Nachdem der Herr Stadtschulrath eingehend Kenntnis von den Verhältnissen der Hallischen Turnhalle und der in Aussicht genommenen Vereinigung der hiesigen Turnvereine genommen, die er dadurch mit ganz hohen, aber Freunde begünstigt, indem er sich erbot, von den bez. Verhandlungen lauzend in Kenntnis gesetzt zu werden, einige Male sich unter einander zur Abhaltung der Uebungsstunden in solcher Weise. Es bewilligt die städt. Turnhalle am Hofplatz der Hallische Turnverein wie bisher Montag und Donnerstag Abends von 8-10 Uhr, der Verein Urania Mittwoch und Sonnabend von 1/2 bis 9 Uhr, der Bahnsche und Kaufmännische Turnverein an denselben Tagen von 9-11 Uhr, der Männerturnverein und Verein Guts-Muths Dienstags und Freitags von 8-10 Uhr. Der Turnverein Ue-benutzte bis auf Weiteres die Turnhalle der städt. Mädchenschule in der Laubenstraße, der Turnverein Freies das Frühlings-Paradies. Selbstredend haben die erwähnten Vereine

entsprechende Reinigungs- und Beleuchtungskosten zu tragen. Im Laufe dieser Woche findet eine weitere Zusammenkunft der hiesigen Turnvereine statt zwecks Vereinigung derselben, wenigstens zunächst im Turnbetriebe, und wird darauf hingetret, den einzelnen Vereinen vorläufig in ihrer Existenz nicht zu nahe zu treten, aber die Uebungen im Allgemeinen der Förderung einheitlicher Turnprinzipien gemeinschaftlich anzuschließen. Hoffentlich läßt sich in dieser Beziehung der erste Schritt zu der gewünschten Vereinbarung erzielen.

* [Concert im „Prinz Carl.“] Zu dem morgen, Dienstag, Abends 8 Uhr stattfindenden Beethoven-Concert der hiesigen Militär-Kapelle werden Familien-Billete, 15 Stück 3 Mark, auszugeben. Dieselben sind im Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Wir machen unsere Leser auf diese neue Einrichtung hiermit aufmerksam.

* [Volkstheaterkaffe.] Die am Sonnabend begonnenen Anschaffungs-Arbeiten für den Bau einer Volkstheaterkaffe, welche dem hiesigen Thurm gegenüber errichtet wird, werden rüstig fortgesetzt und dürfte in kurzer Zeit der ganze Bau vollendet dahinter.

* Die Zuderrübenerzeit ist für dieses Jahr beendet. Täglich kommen ganze Schaaren länderlicher Arbeiter und Arbeiterinnen, die in der Umgegend resp. Provinz Sachen gearbeitet haben, auf unserm Bahnhof an, um nach der Heimath, Oberhiesien und Posen zurückzufahren.

* Das Hausgrundstück am dem Brunnenplatz mit einem Durchgang nach der Zinsgartenstraße, in dem sich die ehemalige alte Turnhalle befindet, ist durch Kauf für 70 000 Mark in den Besitz des Herrn Kolproduktionshändler Mabel hier übergegangen, welcher beabsichtigt, das große Terrain vorzelleben und als Bauzellen zu verwerthen zu lassen.

* Der Schuhmacher Thine in Lettin, der wegen Freiheitsberaubung von hiesiger Strafammer zu einem Tage Gefängniß verurtheilt war, welches Urtheil vom Reichsgericht bestätigt worden, ist jetzt auf Veranlassung des Herrn Oberstaatsanwalt von Wörs hier, von Sr. Majestät dem Kaiser, wie man uns aus authentischer Quelle schreibt, gänzlich begnadigt worden. Wie unsere Leser sich erinnern werden, hatte der jetzt Begnadigte den Sohn eines angesehenen Kaufmanns, der die Wagn des Eisclubs betreiben hatte, in seiner Wästhube eingesperrt.

* In einem Restaurant in der alten Promenade wurde gestern Abend einem Gaste ein Winterüberzieher gestohlen.

* Unglücksfälle. In Genuß bei Zeit stürzte am Freitag Abend der Steinbauer Gleisner daßer beim Passiren der Treppe in der Dunkelheit mehrere Stufen herab und fiel so unglücklich gegen eine Wand, daß er sich den linken Arm ausstülte. In der Kl. Klinik hieselbst wurde dem Manne zwar der Arm fast augenblicklich wieder eingereimt, doch mußte trotzdem seine Aufnahme dahelst erfolgen. — Der Wildhändler Naue jun. von hier wurde gestern Mittag beim Absteigen von dem Wagen durch einen Hufschlag des Pferdes ansehnlich schwer verletzt, jedoch er besinnungslos in die elterliche Wohnung getragen werden mußte.

Stadt-Theater.

Grillparzer, „Medea.“

Soviel wir uns erinnern, kam Medea in Halle bisher nur zur Darstellung, wenn ein hervorragender Gast die Titelrolle übernahm, zuletzt, wenn wir nicht irren, Maria Geisinger im Jahre 1878. Wir freuen uns umso mehr, aus voller Ueberzeugung anerkennen zu müssen, daß heute unser Hallisches Stadttheater voll und ganz im Stande ist, eine derartige Leistung aus eignen Mitteln zu schaffen. Frau Julia Behre gebührt dabei als der Trägerin der Titelrolle das Hauptverdienst; ihre Medea kam mit vollem Recht den Leistungen einer Künstlerin, von M. Geisinger, ebenbürtig zur Seite gestellt werden; ihr feine durchdachtes und selbst beim Ausdruck der heftigsten Leidenschafts eines edles und maapvolles Spiel rief die Zuhörer zu wahrer Bewunderung und lebhaftem Beifall hin. Besonders rühmend ist die Feinheit hervorzuheben, mit der die Künstlerin es verstand, die Uebergabe aus dem wild-dämonischen Haß zu der immer wieder in ihr erwachenden Liebe zum Gatten und aus dieser zu jenem zum Ausdruck zu bringen. Ihrem munterhaften Spiel entsprach die tadellose äußere Erscheinung in jeder Beziehung. Nach jedem Aktchluß wurde die Künstlerin wiederholt und stürmisch gerufen und erntete ihre wohlverdienten Lorbeeren.

Die übrigen Rollen neben der Medea sind nur mäßig bedeutend und dienen dieser gegenüber nur als Folie. Emmy Friedemann brachte als Kreusa zum hämonischen Weien der Medea das ächt reichliche ihrer Rolle mit lieblicher Anmuth in Erscheinung und Spiel zur Darstellung, und auch Clara Ungar wußte sich mit der nicht eben dankbaren Rolle der Dora gut abzufinden.

Auch die beiden Männerrollen treten hinter der der Medea weit zurück und selbst hier den Heiden Zolon wird sich niemand auch beim besten Willen, erwidern; Arthur Bauer gab ihn angemessen, jedoch möchten wir dem Künstler anmerken, die Worte weniger so kurz hervorzuheben und Betonung fast jeder Versgebung zu sprechen, als vielmehr bei gleichmäöigerem Takte nur das Wichtigste hervorzuheben, der Vortrag würde dann an Deutlichkeit sehr gewinnen.

Herr Hof-Müller's Kron- und Just-Rugenberg's

durch ihre wahrhaft klassische Einfachheit und Großartigkeit im harmonischen Einklang mit den trefflich gewählten Aendern der Darsteller wohlthuend auf das Auge und erhebt auf das Herz des Zuhörers.

Das Bild war bis in die feinsten Einzelheiten mit peinlichster Sorgfalt einstudirt und wurde mit musterhafter Präcision durchgeführt. Wir rechnen nicht aufstehend, die Medea-Vorstellung als die beste der Saison zu bezeichnen und wünschen im Interesse der Sache wie aller, die der Vorstellung nicht beigewohnt haben, eine recht baldige Wiederholung. Dr.—z.

* Sonntag Abend wurde zum ersten Male in dieser Saison „Die weiße Dame“ vor einem sehr zahlreich erschienenen Publikum gegeben. Nach dem reichlich gespendeten Beifall zu schließen, theilte dasselbe unsere Freude, sowohl an Bueidiers reizender Musik, wie auch an der gelungenen Darstellung der Herr. Herr Koere war als George Bromm in seinem Element. Die feine Uebankant, mit welcher er den jungen, lebensfähigen Offizier zeichnete, stand in gutem Einklang mit der geistlichen, leichtem Art und Weise, mit welcher er seiner glänzlich oft recht schwierigen Aufgabe gerecht wurde. Die Vorgesellschaft seiner Sätze kam ihm dabei wohl zu Statten und sein gutes Gesang ließ die Kantinen reich und reispoll erklingen, obgleich es der Stimme in der höchsten Lage an Fülle und Schmelze fehlte. Fräulein Julie Witt hielten in der Titelrolle ihre Aufgabe, trotz der angelegentlichsten Hülfe seitens des Herrn Bromm im zweiten Akt möchten wir beim Beginn des allegretto in a dur um eine etwas weniger rechte Andeutung des in den beiden Stimmen in Septen auftretenden Themas bitten, da der harmonische Reiz desselben sonst gar nicht zur Geltung kommt; auch finden wir das ritardando dabei weder richtig, noch schön, wogegen ein etwas beschleunigteres Tempo sehr gut thun würde. Der Gesang des Herrn Wittner war die Leistung eines sehr tüchtigen Sängers, sowohl was musikalische Sicherheit, als auch was charakteristisches Spiel anbetraf. Leider schwebte die Intonation mehrfach empfindlich zu hoch. Herr Walter Müller und Fräulein Junker gaben das Dufon'sche Geopara mit lebenswüthigem Humor, und möchten wir der amüthigen Bäckersfrau für den sehr gelingenen Vortrag der Ballade im ersten Akt ein besonderes Lob ausprechen. Die kleinen Rollen der Margarete und des Mac Strion wurden durch Fräulein Louise Schaffnit und Herrn Georg Schaffnit angemessen vertreten. Die Luftströmung der Anna im dritten Akt blieb trotz, ob der Heiterkeit des Fräulein Witt, aber dem eingelegten Ballet zu Liebe, vermieden wir nicht zu entscheiden. So sehr das letztere vom choristischen Standpunkt aus unseren Beifall hatte, so wenig konnten wir finden, daß es musikalisch in die Oper hineinpaßt. Chor und Orchester thaten ihre Schuldigkeit in volstem Maße. Vor Allem möchten wir aber der landschaftlich bezugenden Dekoration des ersten Aktes Erwähnung thun. Der feine, von der Sonne durchleuchtete Duft, der über dem fernem Hochgebirge weht, die interessant sich aufblühenden Massen des Gerölls im Vordergrund legen für die Meisterhaftigkeit des Malers bezeichnendes Zeugniß ab. Dieser Dekoration brachte sich wohlfeil keine Hölzchen zu schämen. Franz Wierth.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 18. November.

Eheschließungen: Der Arbeiter Carl Friedrich Joachim Kuhl und Christiane Friederike Ottilie Trampe, Martinsg. 12. — Der Handarbeiter Carl Heinrich Kuhn am Bahnhof 9 und Emilie Mathilde Köhlich, Giechhausen. — Der Kaufmann Johann August Robert Buchardt, Vorhitz und Friederike Sophie Margarete Burger, Mauergasse 4. — Der Richter Karl Friedrich Moritz Fiedler, Schillerstr. 12 und Wilhelmine Therie Albertine, Harz W. — Der Steinleger Christian Albert Gotthilf Friedrich Vandermann und Olga Franziska Wadenbold, H. Schumann 11. — Der Maurer Friedrich Otto Zierert und Marie Wilhelmine Neumanns, H. Schumann 2. — Der Bierbrauereibesitzer Carl Friedrich Wilhelm Schöne, Verbinz und Auguste Clara Selma Geitner, Auguststr. 8.

Taufgeburt: Der Handarbeiter Ernst Hermann Schön, Dörschanden 13 u. Gertrude Wilhelmine, Schützen-gasse 17. — Der Maler Georg Carl Wilhelm Fiedler, gr. Ulrichstraße 52 und Wilhelmine Verba Gemenann, Giechh. — Der Barbier Wilhelm Albin Semelitz und Friederike Anna Bömer, Unterberg 5. — Der Maurer Gustav Adolf Hedrung und Gertrude Anna Guttenberg, Weichl. 1.

Getraute: Dem Glasermeister, Wilhelm Villardt, Sophienstraße 21, 1. — 1 mehel. Sohn.

Getraute: Der Hufschmied Hermann Wilma, 31 J. 11 M. 1 Jg. 10 M. — Des Delicatendehändlers Gottlob Schabel 22, Verthe Pauline Anna, 10 M. 2 Jg. Geschirre 23. — Des Schuhmachers August Luemals 2, Verthe Amalie Wagn, 1 J. 6 M. 8 J. — Madererstr. 20. — Des Glasermeisters Wilhelm Wilhelm 5, 5 Staben, Sophienstr. 2. — Die Wittwe Marie Dorothee Wahrenmann, geb. Wahrenmann, 76 J. 6 M. 9 Jg. 10 M. 10 Jg. 10 M.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Der Maj. der König haben gerührt dem Kaiserlichen Schatz in Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 35 die Medaille am Bande zu verliehen.

* Provinzialnachrichten. Die erliefte erang. Parforce zu Weimeth in der Diöces Weichselde ist dem bish. Barren in Gpichenode, Ferd. Emil Duenzel, verliehen worden. — Die erliefte erang. Parforce zu Herbedingen, in der Diöces Budan ist dem hiesigen zweiten Regiments an der Festung Giech-Burche in Magdeburg, Emil Berner, verliehen worden. — Dem Barren Fabius zu Gierersleben, Episcopus Bornstedt, ist mittels Allerhöchster Ordre vom 24. October cr. der Kotte Medie-

Wegen Aufgabe meines Geschäfts eröffne mit heutigem Tage einen

Total-Ausverkauf

in

Spielwaren.

An mein reichhaltiges Lager, ausgefüllt mit den ersten Neuheiten, so schnell als möglich zu räumen, verkaufe zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Hoffmann,

Schmeerstr. 12. Halle a/S. Schmeerstr. 12.

Reeller Ausverkauf.

Reeller Ausverkauf.

Auction.

Deut: Dienstag den 16. d. M. von Nachm. 2 Uhr ab verfertige ich Marktstraße 18 in Bauer's Logirhaus: 6 St. versch. neue Niederstühle, Veritons, Tische, Stühle, Bettstellen mit und ohne Matrassen, 1 gr. Posten Tisch- und Tafelmesser, Obstin. her, Scheren in allen Größen, neue und getragene Kleidungsstücke, 5 Brennstoffe, Kleiderzeuge, Gold- u. Silberwaaren u. d. s. w. mehr.

W. Schramm, Auctionator.

Bretter-Auction.

Am Freitag den 19. November d. J. s. von Vormittags 11 Uhr ab werden im Dossmann'schen Lokale zu Neuhütten bei Wiefenburg i. d. Mark die nachstehenden auf der herrschaftlichen Dampf-Sägewerkstätte bei Wiefenburg lagernden trockenen Bretter und Bohlen von den verschiedensten Längen unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend zum Verkauf gestellt:

Kleiner Woch-Bretter, ca. 173 Stk 3/4", 195 Stk 1/2", 50 Stk 3/4", 560 Stk 3/4", 236 Stk 1/2", 28 Stk 3/4", 13 Stk 1/2", 11 Stk 2", 4 Stk 3", ca. 75 Stk anbrückige zum Theil noch bekante Bretter, ca. 16 Stk weißbuche Halbholz, und Bohlen, ca. 80 Stk buchen Halbholz, Buchen-Bretter, ca. 3 Stk 1/2", 62 Stk 1/2", 95 Stk 1 1/2", 83 Stk 2", 3 Stk 2 1/2", 39 Stk 2 1/2", 36 Stk 3", 18 Stk 4", 5 Stk 4 1/2".

Eichen-Bretter: ca. 13 Stk 3/4", 21 Stk 1/2", 184 Stk 1/2", 44 Stk 1/2" u. s. w., 7 Stk 1 1/2", 5" Stk 2", 10 Stk 2 1/2", 9 Stk 3", ca. 22 Stk Eichen-Halbholz 13 mal 13 bzw. 15 mal 15 cm stark.

Weizen-Bohlen: ca. 117 Stk 2 1/2", 70 Stk 3", ca. 40 Stk Buchen-Halbholz.

Bestichtigung jederzeit.

Begehrthäten, den 28. October 1886.

S. A.

W. Eislerbeck.

Albert Kunzemann,

Leipzigstr. 26. Halle. Leipzigstr. 26.

Toback und Lager feiner Birken, Kammern, Schwämmen und sonstigen Toilettegegenständen.

Bürsten zu Stickereien in großer Auswahl.

Frühe Nativ's Aufzern
Suländer empfing

Wilh. Schubert.

Reife böhm. Tafelhähne,
Reife Trüffel,
Reifen per. Weinlachs,
Prima Altrach. Caviar,
Aingewandter Gänsebrüste,
Aingewandter Hühneraugen,
Strauß. Gänseleberpasteten,
Reife's Rehrind empfing

W. G. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Neue und geb. Möbel aller Art
verkauft billig Bruno'swarte 6.

Theater-Restaurant

empfiehlt außer einer reichhaltigen Frühstücks- und Abend-Speisekarte seinen

= vorzüglichen Mittagstisch =

— Zum Abonnement 1 Mt. —

Deute: Mochturtle-Suppe u. Fricassée v. Huhn. C. Meissner.

Restaurant Rheingold,

Leipzigerstrasse 87/88,
mit prachtvollem Wintergarten (Scheunwürdigkeit von Halle).
Bayerische und hiesige Biere. Exquisite Küche.
Telephonanschluß 147. Fr. Altemeyer.

Th. Werndl,

Zahntechnisches Atelier,
Leipzigerstrasse 14.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.

Eingetragene Genossenschaft.

Die zweite diesjährige ordentliche Generalversammlung findet

Sonntabend den 20. November Abends 8 Uhr

im Saale der Tulpe statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über den Stand des Geschäftes.
- 2) Wahl von drei Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach dem Tarnus ausscheidenden Herren Th. Billmeyer, Fr. Kuhn, Ed. Steinhauf.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths
Th. Kuhn.

Die Actionaire der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie in Liquidation

werden hierdurch zu der auf

Mittwoch den 8. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Hotel zur Stadt Hamburg hierelbst stattfindenden ordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht und Vorlegung der Bilanz pro 1885/86.
- 2) Ertheilung der Decharge.
- 3) Bericht der Liquidatoren über Ausführung der Liquidation.
- 4) Beschluß über Gewährung einer Abfindung an einen im Dienst der Gesellschaft erkrankten und arbeitsunfähig gewordenen Beamten.
- 5) Ertheilung der Decharge an die Liquidatoren.

Rom 22. d. Mts. ab liegt der Geschäftsbericht pro 1885/86 nebst Abrechnung und Bilanz bei dem Liquidator der Gesellschaft, Herrn Director Pantzer, Hospitalplatz 12 u. 13 hierelbst zur Einsicht der Actionaire bereit.

Halle a. S., den 9. November 1886.

Der Aufsichtsrath
der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie in Liquidation.
Gneist.

Niederlage von Reichelt's

Schnupfenpulver

geg. Schnupfen u. Schnupfenopffhmerz
in Schachteln à 50 Pf. bei M. Waltsgott.

Lehmann's verbesserte

Bwiebelbonbons

sind in Packeten à 30 und 50 Pfg. nur zu haben bei

M. Waltsgott.

Vorzüchliche Masse zum Füllen von

Hectographen

billigt bei

M. Waltsgott.

in bester Qualität
ist empfehlend mit

Franzbranntwein

und ohne Salz gegen Rheumatismus,
sowie zur Stärkung des Nervensystems

M. Waltsgott.

Rothe Kreuz - Loose

Ziehung am 22. November 1886
(Hauptgewinn 150,000 Mk. bar) à Mk. 5.30
sind zu haben in der Exped. d. Bl.

Die an dem heutigen Tage erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben beehren wir uns hierdurch ergebenst anzukündigen.

Rechtsehn. Fabrik Nießen, am 13. Novbr. 1886.

P. Heydenreich und Frau,
Frieda geb. Gehrke.

Heute Abend 10 Uhr folgte meine liebe kleine Elisabeth im Alter von 1 Jahre ihren kurz vorangegangenen Brüdern in die Ewigkeit nach. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle a. S., den 14. November 1886.

Herm. Hartiek.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Abend 9 Uhr verschied nach längerem Leiden, Gott ergeben, unsere gute brave Frau, Mutter und Großmutter

Frau Caroline Stolze

geb. Buschbeck
in ihrem 77. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetäubt an
Halle a. S., den 13. Nov. 1886.
Gottfried Stolze.

Herrmann u. Bertha Stolze
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Dienstag den 16. d. Mts. 4 Uhr von der Kirche des Friedhofes statt.

Todesanzeige.

Den am 12. d. Mts. in Halle a/S. erfolgten Tod des Theaterdirectors

Friedrich Gumtau

zeigen statt jeder besonderen Meldung seinen zahlreichen Freunden und Bekannten hierdurch an

Stettin, Margerabowa und Berlin, den 13. November 1886.

Die Hinterbliebenen:

L. Gumtau, Oberförstermeister a. D., als Bruder,
Franz Gumtau, Kaufmann, als Ludwig Gumtau, Amtsrichter, (Neffen, Helene Eggert geb. Gumtau, als Nichten, Seraphine Gumtau, als Nichten.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des alten Stadtgottesackers am Dienstag den 16. November Nachm. 3 Uhr statt.

Unsem Freunde
Herrn Theater-Director Gumtau.
Nachst von S. C. Saller.

Ein braver, edler Mensch verließ die Lebensbahn; Doch nicht auf ewig — Freunde merket dieses Wort!
Der Tod, er ist ja nur ein leeres Wagn; Was getreulich hier gewirkt, wird glorreich dauern fort.
Was man begräbt, verbleibt ja nur aus Erd' und Staub;
Es soll, was Erde war, auch Erde wieder sein!
Der Baum trägt auch im Sommer Blatt' und Laub;
Es fällt die Pracht wie im Herbst nur zum Schein.
Denn mit dem wackeln Laub' zugleich fällt neue Saat,
Und neues Leben birgt der Erde stiller Schooß,
Ein Frühlung kommt! — Ein Reim zum Lebensab-
Erwacht! — Das ist Naturgesetz denn ewig Laos!
Doch Söh'nes lebt in uns! Und nie kann untergen,
Wer edel war als Mensch, gebietet seiner Wirt,
Wohl fürst sein Leb, in Nachs muß er verwirrt,
Doch schwingt sein freies Geiſt sich festlos zum Licht.
Denn ruh' Dein Staub bei Staub' in tiefer Grube still!
Wir denken Dem in Lieb, und Du wirst bei uns sein;
Schnell kam Dein Tod' — wohl wars des Herren Wille —
Nun lebet Dein Geiſt zu Gott, befreit von aller Pein!

Verlobte: Margarethe Glöckner und Gustav Kaiser (Friedrich und Fuchsmühl's h. Gamau); Minna Stamm und Fritz Gräfe (Bobau und Meißner); Ida v. Rosenbruch u. Christian Westphal (Garbelein u. Bernburg); Editha Mehlitz und Ernst Pazithe (Berlin und Magdeburg).

Vermählte: Adolf Webemeyer u. Emma Bethge (Hohenbodeleben u. Genthin); Georg Reine und Alwine Matzfeldt (Hannover); Gerhild v. Hohen und Eugenie v. Wengerehagen (Gelle).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Theodor Rohle (Bernburg); Herrn Regierungsrathes Reng (Mittelwalde); Herrn Otto Sturm (Weslau); Eine Tochter: Herrn S. Wahl (Cochstedt); Herrn Prof. Dr. Gustav (Willingen); Herrn Prof. Rosenbach (Göttingen); Herrn Rittermeister Conrad (Wernberg); Herrn Dr. Hamdohr (Döben).

Gestorben: Kaufmann Otto Schröder (Eisleben); Frau Henriette Brennide (Wittenberg); Frau Henriette Gollin (Weslau); Rentier August Schlemmer (Sachsa); Frau Johanne Matthäi (Wallestedt); Bäckermeister Andreas Wittenfeld (Zegeleben); Frau Caroline Hochbörner (Magdeburg); Herr Oswald v. Urici (Wannje); Frau Minna Kraul (Norbhausen); Herr Rudolf v. Reimite (Kassel); Herr Henry Jordan (Königsberg); Frau Louise Niets (Halle); Frau Christiane Krone (Tornau); Frau Louise Lohde (Berlin); Frau Marie Schulze (Magdeburg).

Alle den redaktionellen und literarischen Verantwortlichen Julius Bunde in Halle. — Bild von Buchbinder M. Nießen am 13. Nov. 1886. — Expedition des Halle'schen Engelblatts Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

